

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 10/043/2018

öffentlich

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Peter Herz	Datum: 29.10.2018 Az.: 10-01
--	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung	12.11.2018	Kenntnisnahme

Vorstellung des Digitalisierungsteams

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung nimmt die Vorstellung der Stabsstelle Digitalisierung zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Peter Herz	Datum: 29.10.2018 Az.: 10-01
--	---------------------------------

Vorstellung des Digitalisierungsteams

Anlass der Vorlage:

Der Begriff „Digitalisierung“ ist in aller Munde - im privaten genauso wie im beruflichen Bereich. Unternehmen und Behörden auf allen Ebenen werden mit neuen gesellschaftlichen Herausforderungen konfrontiert. Dabei ist Digitalisierung mehr als der Einsatz von Technologien, sondern „in ihr liegt bezogen auf die Städte und den Kreis die Chance, die Lebens- und Standortqualität, den Bürgerservice und die Wirtschaftlichkeit kommunalen Handelns nachhaltig zu verbessern.“¹

Um der anstehenden Aufgabe der Digitalisierung der Kreisverwaltung effektiv und zukunftsorientiert begegnen zu können, wurde Mitte des Jahres innerhalb des Amtes 10 die Stabsstelle 10-01 Digitalisierung eingerichtet. Seit September ist sie mit Besetzung der Leitungsstelle komplett.

Sachverhaltsdarstellung:

Die Stabsstelle agiert zwar in einem technischen Feld, die Aufgabe ist dabei aber weitaus überwiegend organisatorischer Natur. Insoweit erfolgt aufgrund der entsprechenden Schnittmengen eine enge Abstimmung mit der Organisationsabteilung und dem IT-Dienstleister. Im Fokus stehen sowohl die zentralen Herausforderungen wie eine hausweite Basislösung für das Dokumentenmanagement (DMS) und die entsprechende Archivierung als auch insbesondere die konkreten Bedarfe der Dezernate und deren Ämter als moderner Leistungserbringer für Bürger und Unternehmen.

Die Mitarbeiter der Stabsstelle wirken vor Ort in den Ämtern dezentral, um im intensiven Austausch im Rahmen der Prozessanalysen ein genaues Bild zu erhalten und erfolgreich beraten zu können. Zur Bündelung und zum Heben der sich daraus ergebenden Synergien sind sie dabei zentral verortet. So ist gleichzeitig der Austausch und zielgerichtete Einsatz von Basis-komponenten wie beispielsweise DMS, Formulareservices, Web-Redaktionssysteme, Bezahl-systeme im Sinne eines Wissensmanagements gewährleistet.

Zentrales Ziel ist es die Ämter und deren Mitarbeiter von Anfang an mitzunehmen. Das Leitmotiv lautet „Mehrwert statt Mehrarbeit“.

Basis für den nun anstehenden Austausch mit den Ämtern ist die Grunderhebung zur Digitalisierung. Hierzu erfolgte bereits eine Kategorisierung nach erforderlichen Basiskomponenten. Flankierend werden die Entwicklungen auf allen Ebenen (u.a. Digitalstrategie NRW, IT-Planungsrat) beobachtet und Handlungsoptionen abgeleitet sowie Netzwerke aufgebaut ins-

¹ Aus „KGSt-Denkanstöße zur digitalen Kommune - Das Ökosystem der Digitalisierung - Band Nr. 1“

besondere im Sinne des Best-practice-Gedanken² mit Modellkommunen und anderen Institutionen, die bereits erfolgreich entsprechende (Teil-)projekte umgesetzt haben. Dazu gehört auch das Einbringen in entsprechende Arbeitsgruppen außerhalb des Kreises. Hier konnte beispielsweise erreicht werden, an den sog. Digitalisierungslaboren zum Onlinezugangsgesetz des Bundes mitzuwirken.



(Foto von links nach rechts: Catherine Klages-Kriegel, Anne Sauter, Heike Becker, Peter Herz, Claudia Haider, Agata Simon, Marc Schreiweis)

Die Stabsstelle ist ein multiprofessionelles Team aus verschiedenen Verwaltungsberufen, einer Betriebswirtin, einer Sozialpädagogin und einer Volljuristin. Vier Mitarbeiter sind schon länger bei der Kreisverwaltung - drei bringen Erfahrungen von anderen Arbeitgebern mit.

² Der Begriff best practice, auch Erfolgsmethode, Erfolgsmodell oder Erfolgsrezept genannt, stammt aus der angloamerikanischen Betriebswirtschaftslehre und bezeichnet bewährte, optimale bzw. vorbildliche Methoden, Praktiken oder Vorgehensweisen im Unternehmen.